

Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland

Ausgabe 2/2026

Hessische Blätter für Volksbildung

80 Jahre hvv
– Zeitläufte und Perspektiven

Erwachsenenbildung

vhs Hessischer
Volksbildungsrat

wbv

E-Journal Einzelbeitrag
von: Torsten Denker

Öffentliche Lernorte neu denken: Digitale Bildung und Teilhabe im Zukunftsort BERD

aus: 80 Jahre hvv – Zeitläufte und Perspektiven (HBV2602W)
Erscheinungsjahr: 2026
Seiten: 65 - 71
DOI: 10.3278/HBV2602W008

Der Beitrag stellt das Lern-, Tagungs- und Bewegungszentrum BERD in Mittelhessen als innovativen didaktischen Erfahrungsraum zur Vermittlung digitaler Kompetenzen vor. BERD verbindet Bildung, Bewegung und Digitalisierung in einem (raum-)didaktisch begründeten Gesamtkonzept. Weiter werden architektonische und gestalterische Merkmale sowie die technische Ausstattung des Zentrums beschrieben. Abschließend werden die Angebotsplanung und erste Erfahrungen im ersten Betriebsjahr dargestellt. Der Beitrag zeigt, wie durch neue Kooperationen ein öffentlicher Bildungs- und Begegnungsort im ländlichen Raum erfolgreich etabliert werden kann.

This article presents the BERD Learning, Conference and Activity Centre in Central Hesse as an innovative educational space designed to teach digital skills. BERD combines education, physical activity and digitalisation within an overarching Concept grounded in spatial pedagogy. It goes on to describe the centre's architectural and design features, as well as its technical facilities. Finally, it outlines the programme planning and initial experiences during the first year of operation. The article demonstrates how new partnerships can successfully establish a public education and community centre in a rural area.

Schlagnote: Lernorte; digitale Kompetenzvermittlung; Lernen; Learning Environments; Digital Skills Training; Learning Zitiervorschlag: Denker, Torsten (2026). Öffentliche Lernorte neu denken: Digitale Bildung und Teilhabe im Zukunftsort BERD. Hessische Blätter für Volksbildung, 76(2), 65-71. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/HBV2602W008>



Öffentliche Lernorte neu denken: Digitale Bildung und Teilhabe im Zukunftsort BERD

TORSTEN DENKER

Zusammenfassung

Der Beitrag stellt das Lern-, Tagungs- und Bewegungszentrum BERD in Mittelhessen als innovativen didaktischen Erfahrungsraum zur Vermittlung digitaler Kompetenzen vor. BERD verbindet Bildung, Bewegung und Digitalisierung in einem (raum-)didaktisch begründeten Gesamtkonzept. Weiter werden architektonische und gestalterische Merkmale sowie die technische Ausstattung des Zentrums beschrieben. Abschließend werden die Angebotsplanung und erste Erfahrungen im ersten Betriebsjahr dargestellt. Der Beitrag zeigt, wie durch neue Kooperationen ein öffentlicher Bildungs- und Begegnungsort im ländlichen Raum erfolgreich etabliert werden kann.

Stichwörter: Lernorte; digitale Kompetenzvermittlung; Lernen

Abstract

This article presents the BERD Learning, Conference and Activity Centre in Central Hesse as an innovative educational space designed to teach digital skills. BERD combines education, physical activity and digitalisation within an overarching concept grounded in spatial pedagogy. It goes on to describe the centre's architectural and design features, as well as its technical facilities. Finally, it outlines the programme planning and initial experiences during the first year of operation. The article demonstrates how new partnerships can successfully establish a public education and community centre in a rural area.

Keywords: Learning Environments; Digital Skills Training; Learning

1 Einleitung

Im Folgenden wird das neue *Lern-, Tagungs- und Bewegungszentrum BERD* in Mittelhessen vorgestellt¹, das die Themenfelder Bildung, Digitalisierung und Bewegung in einem integrativen Gesamtkonzept zusammenführt.

Der Lern- und Begegnungsort weist mehrere Besonderheiten auf: BERD wird von drei gleichberechtigten Akteuren getragen – einer öffentlichen Verwaltung mit ihrer Volkshochschule (vhs), einem Sportverein und einem privatwirtschaftlichen Unternehmen. Zugleich ist BERD dezentral, im ländlichen Raum, mit guter Autobahnanbindung, angesiedelt. Betrieben wird dieser Zukunftsort zu gleichen Teilen von den drei genannten Akteuren. Das bedeutet, dass alle BERD-Partner Ausstattung und technische Geräte einbringen und den Ort mit all seinen Funktionalitäten zu gleichen, abgestimmten wöchentlichen Zeitanteilen nutzen. Im Rahmen regelmäßiger Treffen werden Wissen und Nutzungserfahrungen geteilt, Kooperationsveranstaltungen geplant und ein abgestimmtes Beschwerdemanagement umgesetzt.

Im Jahr 2021 wurde der Landkreis Gießen als eine von insgesamt 73 Smart-City-Modellregionen in Deutschland ausgewählt². Vor diesem Hintergrund wurde eine umfassende Digitalisierungsstrategie „Smartes Gießener Land – gemeinsam, regional, vernetzt“ entwickelt. Neben dem Handlungsfeld „smart gebildet“ zählen die Entwicklung einer Datenplattform sowie das Handlungsfeld Gesundheit zu den zentralen Bausteinen des Modellprojekts (Landkreis Gießen 2023, S. 31–35). Auf Grundlage des Smart-City-Förderprogramms wurde eine anteilige Finanzierung des Zukunftsortes BERD ermöglicht.

Die folgenden Ausführungen gliedern sich in drei Schritte: Zunächst werden die didaktischen Grundannahmen skizziert, im Anschluss gestalterische und ausstattungsbezogene Merkmale beschrieben. Abschließend werden Ergebnisse des erwachsenenpädagogischen Planungshandelns vorgestellt und ein erstes Zwischenfazit gezogen. Da der Lern- und Begegnungsort BERD im September 2024 eröffnet wurde, liegen inzwischen erste Erfahrungen zur raumbezogenen Bildungsplanung sowie zu deren Nutzung und Resonanz vor.

2 Didaktische Grundannahmen

Der gesellschaftliche Wandel vollzieht sich rasant, wobei technologische Entwicklungen als wesentliche Katalysatoren für Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt wirken. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die eigenen digitalen Kompetenzen für Alltag und Beruf kontinuierlich zu aktualisieren. Die Europäische Union definiert in einem Referenzrahmen die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen (Europäische Union 2018, n. p.). Dabei umfassen digitale Kompetenzen „(...) Informations-

1 Der Titel des Lernortes „BERD“ setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der Verben *bewegen, erleben, reden und denken* zusammen.

2 Fördermittelgeber ist das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

und Datenkompetenz, Kommunikation und Zusammenarbeit, Medienkompetenz, die Erstellung digitaler Inhalte (..), Sicherheit (...), Urheberrechtsfragen, Problemlösung und kritisches Denken“ (Europäische Union 2018, o. S.).

Für das System der Erwachsenen- und Weiterbildung stellt sich grundsätzlich die Frage, wie es zur gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe der Menschen beitragen kann. Aus didaktischer Perspektive richtet sich der Blick dabei auf die Ermöglichung gelingender Lernprozesse zur Erweiterung digitaler Kompetenzen.

Auf der *mikrodidaktischen Ebene* des Lehr-Lernprozesses (Tippelt 2001, o. S.) spielt die Frage des subjektiven Lerninteresses eine entscheidende Rolle – eng verknüpft mit Potenzialen zur Erweiterung der eigenen Lebensqualität (Faulstich & Ludwig 2004, S. 21). Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie Lernprozesse rund um digitale Themenbereiche inszeniert und im positiven Sinne provoziert werden, wie Neugier und Lerninteresse ermöglicht werden können. Wesentlich sind in diesen Fragen die methodisch-didaktischen Vermittlungskompetenzen der Lehrenden und der Alltagsbezug der zu vermittelnden Inhalte. Hierbei wird auch auf einen niedrigschwelligen und barrierefreien Zugang geachtet.

Bei der Entwicklung von BERD spielen auch *raumdidaktische Fragestellungen* eine besondere Rolle. Oft wird vom Raum als dem „dritten Pädagogen“ (z. B. Bundeszentrale für politische Bildung 2018, o. S.) gesprochen. Lernräume können durch ihre Funktionen, Gestaltungen und Ästhetik komplexe pädagogisch-didaktische Herangehensweisen unterstützen (Nuissl 2023, o. S.). Sowohl die mikro- als auch die raumdidaktische Konzeption haben das Ziel, an die Alltags- und Lerninteressen der Lernenden anzuknüpfen.

Folgende Grundannahmen waren bei der Planung von BERD leitend:

- *Lern- und Begegnungsort*: Leitmotiv ist, einen barrierefreien „dritten Ort“ zu schaffen (Oldenburg, 1999), an dem Menschen gerne zusammenkommen, gemeinsam lernen, Sport treiben oder arbeiten.
- *Breites Lernverständnis*: Neben formalen und non-formalen Lernprozessen sollen in BERD auch informelle Lern- und Begegnungskontexte ermöglicht werden (Dehnbostel, 2023, o. S.).
- *Digitale Kompetenzen als instrumentelle Kompetenzen*: Digitale Kompetenzen haben keinen Selbstzweck per se, sie dienen der Umsetzung spezifischerer Ziele und haben instrumentellen, also einen Um-zu-Charakter³. Dementsprechend ist BERD kein reiner Makerspace, der eine reine digitale Kompetenzentwicklung an sich in den Fokus stellt. Stattdessen werden mit BERD Zielgruppen angesprochen, die z. B. an Gesundheits- und Bewegungsthemen, an New Work oder an digitalen Fragestellungen interessiert sind.
- *Lernförderliches Setting*: Stang hebt lernförderliche Potenziale von Lernorten gerade auch für Menschen hervor, die „Lernen eher mit negativen Erfahrungen konnotieren“ (Stang, 2016, S. 193). Analog dazu erhoffen wir uns, mit BERD gerade auch Lernende anzusprechen, die weniger digitalaffin sind.

3 Mit entfernt wohnenden Familienmitgliedern in Kontakt bleiben, im digitalen Raum konsumieren, soziale Medien nutzen, eine beruflich relevante Fachanwendung sicher nutzen können usw.

- *Kombination von Lernen und Bewegung:* Die für BERD charakteristische Kombination von Lernen und Bewegung betont, wie bedeutend körperliche Aktivitäten für Lern- und Gedächtnisleistungen sind (Walk, 2011, S. 28).

3 Gestaltung und Ausstattung

In BERD wurden Konstellationen geschaffen, die sowohl non-formale Bildungsangebote, aber auch informelles Lernen unterstützen sollen. Der Raum soll durch eine attraktive Präsentation von Lerngegenständen „in unmittelbare Reichweite“ (Fell 2015, S. 45) Lern Gelegenheiten eröffnen und -impulse bieten.

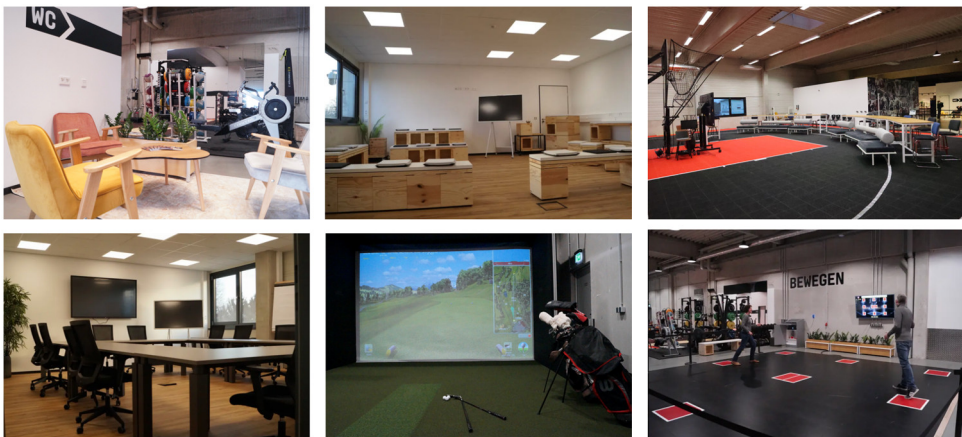


Abbildung 1: Impressionen aus dem Lern-, Tagungs- und Bewegungszentrum BERD (Quelle: vhs Landkreis Gießen)

Im Folgenden werden die wesentlichen Elemente von BERD skizziert⁴:

- Eingangsbereich: Eine Küchenzeile mit Tresen, Kaffeemaschine, Sitzgelegenheiten, Sofas und digitalem Tisch laden zum Verweilen ein.
- Konferenzraum: Die moderne Konferenzausstattung mit Sitzgelegenheiten für 16 Personen ermöglicht digitale und hybride Angebote.
- OpenWork-Raum: Mit flexiblen Tischen und Stühlen, digitalen und analogen Moderationsmaterialien, 3-D-Drucker, Plotter und Hitzetransferpresse bietet der Raum eine Grundlage für vielfältige Bildungsthemen, die in Kursen und Workshops, aber auch im informellen Lernen aufgegriffen werden.
- Veranstaltungs- und Sportfläche: Stühle, Sofas, Tische, ein Promethean und Mikrofonanlage sind Grundausstattung für unterschiedlichste Einzelveranstaltungen. Mit dem Basketballkorb, einer Wurfanlage sowie einem Sportboden ist diese Fläche auch als Bewegungs- und Trainingsbereich nutzbar.

4 Weitere Informationen und Bilder: www.vhs-kreis-giessen.de/BERD.

- Open Gym: Dieser Bereich bietet Geräte für Cardio-, Bewegungs- und Krafttraining.
- Speedcourt und T-Wall: Trainingssystem für mentales Training und Bewegung. Lernen wird durch die Verbindung von kognitiven Aufgaben und Bewegung ermöglicht, z. B. beim Vokabellernen. Körperliche und kognitive Wirkungen des Trainings mit dem Speedcourt wurden 2022 in einem Forschungsprojekt untersucht (Ruhr-Universität Bochum, 2022, o. S.).
- Virtual-Reality-Area: Hier werden erste begleitete Erfahrungen wie auch selbstständiges Lernen mit der VR-Brille ermöglicht.
- E-Sport-Area: Neben einer Indoor-Golfanlage werden auch Sportspiele angeboten, um z. B. ein Verständnis des Zusammenhangs analoger Bewegungen und digitaler Prozesse zu verdeutlichen, Gruppen- und Lernprozesse anzureichern oder Lerninteresse bei digital-technischen Themen zu provozieren.

4 Planungsstrategie und Umsetzung

Das Lern-, Tagungs- und Bewegungszentrum BERD wird neben dem Landkreis Gießen und seiner vhs von dem Sportverein Lich Basketball e. V. und einem Unternehmen betrieben. In den folgenden Ausführungen werden Planungsstrategie und -umsetzung der vhs fokussiert.

Die langfristige Planungsstrategie sieht vor, BERD als öffentlichen *Bildungs- und Begegnungsort* zu etablieren, an dem für alle zugängliche Lerntreffs, Kurse, Workshops und Veranstaltungen stattfinden. Zudem richten sich die Netzwerkarbeit sowie die Angebotsplanung auch an Akteure in den Handlungsfeldern Wirtschaft, Gesundheit und Bewegung. Mit dieser Strategie öffentlicher und zielgruppenspezifischer Angebote, die zumeist in Kooperation mit weiteren Partnern entwickelt und umgesetzt werden, soll BERD auch für neue Zielgruppen (Käpplinger 2025, S. 3), möglichst vielen Menschen in der Region zugänglich sein – unabhängig vom sozioökonomischen Status.

Seit Eröffnung des Lernortes kann die vhs mit ihrem Angebotsportfolio eine deutlich wahrnehmbare Resonanz erzielen: Seit Eröffnung im September 2024 bis zum Jahresende 2025 fanden knapp 80 öffentliche Bildungsveranstaltungen mit annähernd 1.300 Teilnehmenden und ca. 600 Unterrichtseinheiten statt. Die Auslastung von BERD wie auch der Bildungsangebote bestätigt den Bedarf an einem solchen Lern- und Begegnungsort und unterstreicht die erfolgreiche Etablierung von BERD in der Region.

Neben Angeboten der digitalen Grundbildung (Café Digital ...) fanden Kursangebote in den Bereichen VR (UN-Welterbestätten vor der Haustür ...), Digitalwerkstatt (3-D-Druck, Plottern, Hitzetransferpresse ...), Future Skills, Bewegung und Gesundheit statt. Zudem findet monatlich eine einführende Fortbildung statt, sodass z. B. auch andere Bildungsträger ohne Gewinnabsicht BERD kostenfrei nutzen können.

Große, öffentlich breit wahrgenommene Veranstaltungen wurden in Kooperation mit unterschiedlichsten Partnern umgesetzt – z. B. eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunft der Arbeit im KI-Zeitalter“, hybride Lesungen, Veranstaltungen mit Netzwerkpartnern (Freiwilligenagentur, Sportkreis, Regionalmanagement u. a.).

Nächste Schritte zur Weiterentwicklung des Bildungsangebots bestehen u. a. darin, die Kooperation mit Lich Basketball e. V. inhaltlich zu vertiefen: So soll ein Pilot erarbeitet werden, in dem Kinder-Trainingsangebote mit zeitgleichen vhs-Kursen für die Eltern flankiert werden.

Wir verstehen BERD als Beitrag zur Weiterentwicklung öffentlich zugänglicher Lernumgebungen und Begegnungsräume mit einem innovativen Raum- und Lernkonzept (Binder & Krantz, 2025, o. S.). Ein hohes Maß an Netzwerkorientierung ermöglicht die Öffnung für unterschiedlichste gesellschaftliche Gruppen und Milieus. Im Rahmen unserer Angebotsplanung arbeiten wir daran, BERD zu einem vitalen, breit genutzten Lern- und Begegnungsort im ländlichen Raum zu entwickeln und damit einen Beitrag für einen attraktiven ländlichen Raum zu leisten.

Literatur

- Binder, M. & Krantz, L. (2025). Innovative Impulse aus der Volkshochschule Stuttgart. *Die Österreichische Volkshochschule. Magazin für Erwachsenenbildung*, 76 (284). Verband Österreichischer Volkshochschulen.
- Bundeszentrale für politische Bildung (2018). *Der Raum als „dritter Pädagoge“: Über neue Konzepte im Schulbau*. bpb. <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/278835/der-raum-als-dritter-paedagoge-ueber-neue-konzepte-im-schulbau/>.
- Dehnbostel, P. (2023). Lernorte. In R. Arnold, E. Nuissl & J. Schrader (Hrsg.), *Wörterbuch Erwachsenen- und Weiterbildung*. Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/wbeb2022-186>.
- Europäische Union (2018). *Empfehlung des Rates vom 22. Mai 2018 zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen* (2018/C 189/01). *Amtsblatt der Europäischen Union*. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32018H0604\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32018H0604(01)).
- Faulstich, P. & Ludwig, J. (2004). Lernen und Lehren aus subjektwissenschaftlicher Perspektive. In P. Faulstich & J. Ludwig (Hrsg.), *Expansives Lernen* (S. 10–28). Schneider Verlag Hohengehren.
- Fell, M. (2015). Andragogische Grundüberlegungen zu einer lernförderlichen Gestaltung von umbauten Bildungsräumen. In W. Wittwer (Hrsg.), *Lernräume: Gestaltung von Lernumgebungen für Weiterbildung* (S. 31–64). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-06371-9_2.
- Käpplinger, B. (2025). Drei Kommentierungen zu BERD. Symposium „Lernräume der Zukunft“. <https://magazin.vhs.or.at/magazin/2025-2/284-fruehjahr-2025/bildungsthe-men/innovative-impulse-aus-der-volkshochschule-stuttgart/>.

- Landkreis Gießen (2023). Smartes Gießener Land: Smart-Region-Strategie für den Landkreis Gießen. <https://smart.lkgi.de/wp-content/uploads/2023/06/Smart-Region-Strategie-Landkreis-Giessen.pdf>.
- Nuissl, E. (2023). Raum. In R. Arnold, E. Nuissl & J. Schrader (Hrsg.), Wörterbuch Erwachsenen- und Weiterbildung. Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/wbeb2022-240>.
- Oldenburg, R. (1999). The great good place: Cafés, coffee shops, bookstores, bars, hair salons, and other hangouts at the heart of a community. Marlowe.
- Ruhr-Universität Bochum (2022). Trainieren, um Demenz vorzubeugen: Wie wirksam es ist, Körper und Geist zu trainieren, zeigt eine neue Studie. RUB News. <https://news.rub.de/presseinformationen/wissenschaft/2022-09-21-neuropsychologie-trainieren-um-demenz-vorzubeugen>.
- Stang, R. (2016). *Lernwelten im Wandel: Entwicklungen und Anforderungen bei der Gestaltung zukünftiger Lernumgebungen*. De Gruyter Saur. <https://doi.org/10.1515/9783110379471>.
- Tippelt, R. (2001). Didaktische Handlungsebenen. Wörterbuch Erwachsenenbildung. <https://doi.org/10.35468/wbeb2022-067>.
- Walk, L. (2011). Lernrelevante Erkenntnisse der Gehirnforschung: Bewegung formt das Hirn. DIE – Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 1, 27–29. <https://doi.org/10.3278/DIE1101W027>.

Autor

Torsten Denker, Leiter der Volkshochschule Landkreis Gießen

Review

Dieser Beitrag wurde nach der qualitativen Prüfung durch die Redaktionskonferenz am 22.01.2026 zur Veröffentlichung angenommen.

This article was accepted for publication following the editorial meeting on the 22nd of January 2026.